



e i n b l i c k

CDU - Gemeinderatsfraktion Mannheim



**Carsten
Südmersen**

Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bei der Landtagswahl Ende März hat die CDU in Baden-Württemberg ein enttäuschendes Ergebnis hinnehmen müssen. Erstmals ist eine Regierung unter grüner Führung im Amt.

Für die CDU geht es nun darum, die neue Regierung mit ihren zahlreichen Wahlversprechen in die Pflicht zu nehmen und mit unseren Forderungen zu konfrontieren.

Kostenlose Kindergartenplätze und Bezahlung von Schulsozialarbeitern

Schon seit langem kämpft die CDU Mannheim für die Einrichtung von kostenlosen Kindergartenplätzen und die Bezahlung von Schulsozialarbeitern. Diese Forderungen richten wir auch zukünftig an die Landesregierung. Grüne und SPD haben während ihres Wahlkampfes versprochen, diese beiden Themen vordringlich angehen zu wollen.

Die rot-grüne Einheitsschule hingegen werden wir mit allen Mitteln bekämpfen.

Im Kulturbereich tritt die CDU-Fraktion für eine finanzielle Gleichstellung des Nationaltheaters mit dem Staatstheater ein.

CDU steht für bürgernahe Politik vor Ort

In Mannheim hat die CDU die Anschaltung der Beckenheizungen in den Vorortbädern erreichen können. Nachdem die Besucherzahlen im vergangenen Jahr aufgrund des Beschlusses von Rot-Grün zur Abschaltung der Heizungen massiv eingebrochen waren, können die Badegäste dieses Jahr, dank der CDU, ihrem Badespaß ohne Einschränkungen nachgehen.

Die CDU wird auch weiterhin den Ausbau der Krippenplätze vorantreiben. Hier zeigt sich die Bürgermeisterin Warminski-Leitheußer überfordert, die gesetzlichen Vorgaben umzusetzen.

Die CDU-Fraktion wird dafür sorgen, dass die Stadt die geforderte Betreuungsquote erfüllen wird.

Carsten Südmersen
Fraktionsvorsitzender

Mannheim braucht mehr Krippenplätze!

Die CDU-Gemeinderatsfraktion fordert intensive Zusammenarbeit mit den Kirchen

Die Stadt Mannheim hinkt beim Ausbau der Krippenplätze hinterher. Das im Jahr 2005 in Kraft getretene Tagesbetreuungs-ausbau-gesetz (TAG), welches ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder unter drei Jahren regelt, sieht vor, dass bis 2013 eine Krippenplatz-Versorgungsquote von 35% erreicht wird. Dies bedeutet, dass in Mannheim rund 1.500 zusätzliche Betreuungsplätze für unter Dreijährige geschaffen werden.

Die aktuellen Zahlen sind eher ernüchternd. Heidelberg bietet mehr als doppelt so viele Betreuungsplätze an, und auch die Landeshauptstadt Stuttgart ist Mannheim weit voraus.

Kirchen bieten fertige Betreuungskonzepte an

Die evangelische und die katholische Kirche unterstützen den Ausbau des Krippenplatzangebots tatkräftig. Allein bei der katholischen Kirche gibt es aktuell Projekte mit einem Finanzvolumen von 725.000 €. Weitere Maßnahmen mit einem Finanzvolumen von 20 Millionen € sind angemeldet. Auch wegen der qualitativen Stärke der Kirchen fordert

die CDU-Fraktion die Stadtverwaltung auf, die Kooperation mit den Kirchen zu intensivieren.

Ebenso ist die CDU-Fraktion darüber verwundert, dass für den Krippenausbau bereitgestellte Haushaltsreste nun für die Sanierung des Eissportzentrums Herzogenried verwendet werden. Dies ist eine weitere Ohrfeige für die Kirchen.

Bürgermeisterin Warminski-Leitheußer versagt beim Krippenausbau

Die zuständige Bürgermeisterin Warminski-Leitheußer hat erst kürzlich eine Beschlussvorlage über die Einrichtung weiterer wichtiger Krippenplätze verschoben. Trotz jeglicher Unterstützung aus dem Gemeinderat schafft es die zuständige Bürgermeisterin nicht, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Mit ihrer langsamen Arbeitsweise bremst die Bürgermeisterin den erforderlichen Ausbau aus. Es kann vermutet werden, dass die Frau Bürgermeisterin mit ihren Gedanken bereits in Stuttgart am Kabinettstisch sitzt.

Falsche Priorisierung

Die CDU-Fraktion kritisiert zudem die falsche Setzung von Prioritäten. Anstatt das

>>

Für viele gestaltet sich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf schwierig



Mannheim braucht mehr Krippenplätze!

Projekt des „Muslimischen Kindergartens“ voranzutreiben sollte die Verwaltung sich eher auf wichtigere Themen besinnen und gesetzliche Vorgaben erfüllen.

Auf Initiative der CDU wurden in den Stadtteilen Fachkommissionen geschaffen, um einen

schnelleren und bedarfsgerechten Krippenausbau zu ermöglichen. In zahlreichen Gesprächen mit betroffenen Eltern und Vertretern der freien Träger wurde den CDU-Stadträten abermals deutlich gemacht, wie dringend die Umsetzung des gesetzlichen Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz ist.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion fordert, alle Kraftanstrengungen auf die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zu lenken und die richtigen Prioritäten zu setzen!

Frostige Zeiten für Freibäder haben endlich ein Ende



Stadtrat Nikolas Löbel im Freibad Sandhofen

CDU begrüßt die Einschaltung der Beckenheizungen

Wer im letzten Jahr im Parkschwimmbad Rheinau, dem Carl-Benz-Bad in der Gartenstadt oder im Freibad Sandhofen schwimmen wollte, der musste frostige Wassertemperaturen feststellen. Grund hierfür war die von der SPD und den Grünen gegen die Stimmen der CDU beschlossene Abschaltung der Beckenbeheizung mit dem Ziel, eine Kostenersparnis von insgesamt 35.000 € zu erreichen.

Rechnung der Bürgermeisterin nicht aufgegangen

Die Frau Bürgermeisterin hatte sich allerdings gehörig verrechnet.

Nach Abschaltung der Beckenheizungen der Freibäder brachen die Besucherzahlen

im vergangenen Jahr ein. Anhand der Zahlen ist feststellbar, dass insbesondere jene Bäder betroffen waren, in denen die Beheizung abgestellt war.

So waren die Besucherzahlen im beheizten Herzogenriedbad 2010 gegenüber dem Vorjahr um 13% rückläufig. Dagegen blieben 24% dem Carl-Benz-Bad fern. Das Parkschwimmbad Rheinau und das Freibad Sandhofen hatten sogar 34% bzw. 33% weniger Besucher (Quelle: Stadt Mannheim)

Die Gründe für die rückläufigen Besucherzahlen sind demnach nicht nur mit den schlechten Witterungsbedingungen im vergangenen Sommer zu begründen

Vielmehr basieren die abnehmenden Badebesuche auf der Abschaltung der Beckenbeheizung bei gleichzeitiger Anhebung der Eintrittspreise.

Antrag der CDU wurde 6 Monate lang ignoriert

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hatte die Stadtverwaltung bereits im Oktober 2010 dazu aufgefordert, die Beheizung in den Bädern zur nächsten Freibadsaison wieder anzuschalten. Seitdem ist nichts passiert!

Offensichtlich träumte Frau Warminski-Leitheußer schon damals von höheren Aufgaben in Stuttgart anstatt in Mannheim ihren Pflichten nachzugehen.

Weiterhin ist die CDU-Fraktion über die Pläne der Verwaltung erstaunt, wonach die Bäder in Sandhofen und Rheinau aus Gründen der Kosteneinsparung an Fördervereine übertragen werden sollen. Die Fördervereine hatten sich jedoch bereits öffentlich ablehnend zu diesem Vorschlag der Bürgermeisterin geäußert. Außerdem könne man nicht ein Freibad in die Verantwortung eines Vereins überführen ohne es zuvor zu sanieren. Hier besteht aus Sicht der CDU-Fraktion ebenfalls dringender Handlungsbedarf.

Bäder werden wieder beheizt

In der Gemeinderatssitzung vom 19. April wurde nun entschieden, dass die Beckenheizungen wieder in Betrieb genommen werden. Die CDU-Fraktion begrüßt diesen Stimmungswandel ausdrücklich. Dank des Einsatzes der Christdemokraten, die gemeinsam mit den Trägervereinen stets eine Einschaltung forderten, können die Freibadgäste endlich wieder bei angenehmen Wassertemperaturen baden gehen. Die CDU-Gemeinderatsfraktion wird sich auch zukünftig für die Interessen der Stadtteile und der vielen ehrenamtlichen Helfer engagieren.

Weitere Informationen:

Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion vom 27. September 2010 unter: https://formular.mannheim.de/webkosima/webkosima_antraege/A374_2010.pdf

GRÜNE auch in Mannheim die „DAGEGEN-Partei“ – Fortsetzung



Wie bereits in der März-Ausgabe des **einblick** angekündigt, folgt nun die Fortsetzung des Artikels.

Kommunaler Ordnungsdienst DAGEGEN

Der von der CDU eingeführte Kommunale Ordnungsdienst (KOD) der Stadt Mannheim ist ein Erfolgsmodell. Er ergänzt die Arbeit der Polizei schwerpunktmäßig im Bereich der Ordnungswidrigkeiten. Auch in der Bevölkerung genießt die Arbeit des KOD Lob und Anerkennung. Ordnung und Sauberkeit sind wichtige Standortfaktoren und führen zu einer lebenswerteren Umwelt. Aus diesem Grund hat die CDU eine personelle Aufstockung des KOD gefordert.

Die GRÜNEN jedoch sind gegen den kommunalen Ordnungsdienst. Das hindert die GRÜNEN-Stadträte jedoch nicht, mehr Kon-

trollen zu fordern, beispielsweise beim Thema Autoverkehr auf den Planken.

Schutz der Wasserturmanlage DAGEGEN

Die Grünanlage um den Wasserturm ist ein prachtvolles Aushängeschild der Stadt. Die liebevoll gestaltete Anlage mit zahlreichen Rasenflächen und Blumenbeeten lädt zum Verweilen inmitten der Stadt ein. Auch die Gewerbetreibenden in unmittelbarer Nähe zur Anlage profitieren von dem gepflegten Erscheinungsbild. Umso wichtiger ist es, die Wasserturmanlage gebührend zu schützen.

Das fordern auch die Grünen und lehnten dennoch die Neufassung der Polizeiverordnung ab. In dieser dank der Stimmen der CDU verabschiedeten Verordnung wurde ausdrücklich auch festgeschrieben, dass Rasenanlagen geschützt werden sollen. Zudem wollten die GRÜNEN (gemeinsam mit der SPD) auch das Baden in der Brunnenanlage gestatten und somit die gepflegte Anlage als Planschbecken freigegeben. Auch diesen Vorschlag stoppte die CDU mit aller Entschlossenheit!

Bekämpfung des Trinker- und Drogenproblems DAGEGEN

Auch beim Thema „Trinker- und Drogenzene“ in D5 (Haltestelle vor Rathaus) zeigen die Grünen ihre Unfähigkeit, mit klaren Vor-

gaben für die Sicherheit – und Sauberkeit unserer Stadt zu sorgen.

Seit geraumer Zeit hat sich vor dem Mannheimer Rathaus eine Trinker- und Drogenszene entwickelt. Insbesondere die nahegelegene Methadonpraxis führt dazu, dass sich viele zweifelhafte Personen dort aufhalten. Dies führt zum Widerstand der Geschäftstreibenden. Die Zustände werden als „skandalös“ beschrieben. Geschäftsleute und Passanten beklagen Belästigungen, Vandalismus und Prügeleien. Zeugen berichten darüber hinaus, dass Personen in aller Öffentlichkeit ihre Notdurft verrichten. Das sind untragbare Zustände. Die Grünen jedoch sind dagegen, die Methadonpraxis zu verlegen und gegen die Trinker- und Drogenszene vorzugehen! Stattdessen verweigert die Partei konsequent den Blick auf die Realität!

Die CDU fordert ein konsequentes Vorgehen gegen Personen, die dem Ansehen unserer Stadt in einem solchen Ausmaß schaden!

Die CDU steht für Sicherheit und Sauberkeit in Mannheim!

Weitere Informationen:

<http://www.die-dagegen-partei.de/>

Roland Hartung - Ein Mannheimer Urgestein feiert 75. Geburtstag

Roland Hartung ist von Sternzeichen Widder, und dies mit Leib und Seele. Ganz gleich ob als langjähriger CDU-Stadtrat und Fraktionschef oder als MVV-Vorstandsvorsitzender: für seine Ideen stritt er auch schon mal indem er mit den Hörnern vorausging. Der gebürtige Mannheimer ist ein Original, jemand, der sich stets für seine Heimatstadt eingesetzt und sich um sie verdient gemacht hat.

Große politische Persönlichkeit Mannheims

Roland Hartung ist Politiker durch und durch. 1965 zog er als jüngster Stadtrat in den Mannheimer Gemeinderat, wurde zweimal in seiner 23 Jahre währenden Karriere mit der höchsten Stimmenzahl aller Kandidaten gewählt und war 14 Jahre lang Vorsitzender der CDU-Fraktion. Er schaffte es, dass sich die CDU auf einer Augenhöhe mit der SPD positionieren konnte. Und gleichwohl er drei Mal knapp bei der Wahl zum Oberbürgermeister scheiterte ist Roland Hartung eine der bedeutendsten politischen Persönlichkeiten der Stadt Mannheim.

Modernisierung der MVV mit großem unternehmerischen Mut

Im Jahr 1988 übernahm Roland Hartung die Führung der MVV. Schon 1974 hatte er als

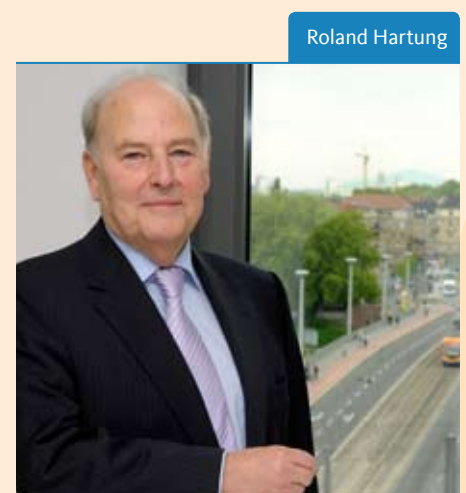
Gründungsaufsichtsrat bei der Umbildung der Stadtwerke zur MVV mitgewirkt.

Unter seiner Führung startete eine beispiellose Erfolgsgeschichte. Er modernisierte die MVV und führte sie 1999 als erstes kommunales und regionales Versorgungsunternehmen an die Börse. Sein unternehmerischer Mut wurde 2001 ausgezeichnet, als er „Energieschaffender des Jahres“ wurde.

Als Roland Hartung 2003 aus der MVV ausschied war es das fünftgrößte Energieversorgungsunternehmen in Deutschland.

Das Vermögen der Stadt gemehrt wie kein Zweiter

Als Bürger Mannheims hat Roland Hartung stets engagiert seine Heimat unterstützt. Nach seiner Pensionierung setzte er sich weiterhin als Verwaltungsratsvorsitzender für die Abendakademie und deren Umzug in U1 ein. In der Verbandsversammlung setzte sich Roland Hartung im Bereich des Verkehrs ein und fand stets mahnende Worte wenn der ICE-Knoten Mannheim infrage gestellt wurde. 2010 wurde Roland Hartung der Ehrenring der Stadt Mannheim verliehen – nach der Ehrenbürgerschaft die zweithöchste Auszeichnung. Betont wurde bei der Verleihung insbesondere, dass Roland Hartung das Vermögen der Stadt wie kein anderer ge-



Roland Hartung

mehrt hat. Auch für den Sport hat sich Hartung stets eingesetzt. Für sein besonderes Engagement wurde er 2003 vom Badischen und Süddeutschen Leichtathletik – Verband mit dem „Baden-Schild“ ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wurde, dass Roland Hartung über die Jahrzehnte dem Sport stets als sachkundiger und engagierter Förderer gewesen ist.

Die CDU gratuliert Herrn Roland Hartung herzlich zum Geburtstag und bedankt sich für sein unermüdeliches Engagement für unsere Stadt!

CDU-Stadträte persönlich

Dr. Jens J. Kirsch – Sowohl in der Politik als auch im Beruf geht ihm Nichts am Allerwertesten vorbei

Was haben Napoleon Bonaparte, der russische Zar Peter III und der französische König Ludwig der XIV gemeinsam? Sie hatten alle ein Problem mit ihrem Allerwertesten. Die Lösung hätte vermutlich Dr. Jens Kirsch parat gehabt. Als Mediziner hat sich der gebürtige Hannoveraner dem Körperteil gewidmet, über das niemand gerne redet. Im Jahr 1980 hat er sich selbstständig gemacht und das „Enddarm-Zentrum“ (EDZ) in Mannheim gegründet. Aus dem jetzt am Bismarckplatz residierenden Zentrum hat Dr. Kirsch eine europaweit führende Institution gemacht und fortschrittliche Medizin mit erfolgreichem Unternehmertum verbunden. Über 31000 Patienten werden jährlich im EDZ, das eng mit dem Klinikum kooperiert, behandelt und von ihren Leiden befreit.

Dr. Kirsch gab die Leitung des Zentrums im Jahr 2004 an Prof. Herold und seinen Sohn Dr. Jan Kirsch ab betätigte sich fortan am Aufbau weiterer Enddarmzentren in Deutschland sowie am Ausbau der „Europäischen Gesellschaft für Koloproktologie“. Der Mannheimer Lokalpatriot ist zudem Initiator des deutschlandweit bekannten Kongresses „Mannheimer Koloproktologie Update“ der jährlich im Rosengarten stattfindet.

Stadtrat seit 1994

Dr. Jens Kirsch konzentrierte seine Kraft jahrelang auf seine medizinischen Tätigkeiten und wurde 1979 lediglich passives Mitglied der CDU. Im Zuge des Stadionstreits wurde er jedoch ein aktiver Politiker mit Ecken und Kanten. Nach zehn Jahren Mitgliedschaft im Bezirksbeirat Oststadt wurde er 1994 mit einem fulminanten Ergebnis in den Mannheimer Gemeinderat gewählt. Zeitweise war Dr. Kirsch, auch stellvertretender Kreisvorsitzender und Fraktionsvorsitzender. Aufgrund seines Fachwissens ist eine seiner kommunalpolitischen Schwerpunkte das Gesundheitswesen. Daneben ist Dr. Kirsch auch ein leidenschaftlicher Kämpfer für Kunst und Kultur in Mannheim. So ist er gemeinsam mit Frau Dr. Weiss Initiator des Projekts BildPaten, mit der Idee, in Zeiten knapper Kassen Paten zu gewinnen um die Restaurierung von bedeutenden Kunstwerken bis zur Eröffnung des Jugendstilgebäudes 2013 zu finanzieren.

Als aufrechter Stadtrat, manchmal un bequem, aber immer hilfsbereit, genießt Dr. Jens Kirsch, der stets die Fliege der Krawatte vorzieht, große Popularität bei der Bevölkerung und der Parteibasis. Dabei gesteht sich der erfolgreiche Mediziner und Politiker auch Schwächen ein, gemäß dem Motto: „Fehler machen wir alle, die Dummen immer dieselben, die Schlaunen immer neue.“

Die CDU-Gemeinderatsfraktion
jetzt auch auf Facebook.



Stadtrat Dr. Jens J. Kirsch



Die Kraft für seine vielfältigen Aktivitäten sammelt er bei der Jagd, beim Golf oder einem guten Rotwein mit Freunden.

Dr. Jens J. Kirsch ist Mitglied in folgenden gemeinderätlichen Ausschüssen:

Hauptausschuss
Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales
Kulturausschuss

CDU-Gemeinderatsfraktion fordert Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr



Steffen
Ratzel

Sicherheitspolitischer Sprecher

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat die Stadtverwaltung dazu aufgefordert, ein Programm zur Imageförderung mit dem Ziel der Nachwuchsgewinnung und Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr aufzulegen.

In den vergangenen Jahren haben sich die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr erheblich verändert. Ehrenamtliche Einsatzkräfte sind mittlerweile voll in den Brandschutz der Stadt Mannheim integriert. Die CDU-Fraktion vertritt die Ansicht, dass diese herausragenden und hochprofessionellen Leistungen eine entsprechende Würdigung erfahren müssen.

Dem Jahresbericht der Feuerwehr aus 2009 lässt sich entnehmen, dass für die Freiwillige Feuerwehr in 8 Abteilungen 321 aktive Mitglieder im Einsatz sind. Zum Vergleich: in Karlsruhe sind in 650 ehrenamtliche Feuerwehrleute in 16 Abteilungen aktiv.

Die CDU-Fraktion befürchtet insbesondere durch die Aussetzung der Wehrpflicht im Zuge der Bundeswehrreform Personalengpässe bei der Freiwilligen Feuerwehr. Bislang konnten Wehrpflichtige ihren Wehrersatzdienst auch bei der Feuerwehr ableisten.

Mittel- und langfristig besteht die Gefahr, dass die Freiwillige Feuerwehr ihre vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben nicht mehr wahrnehmen kann.

Aus diesem Grund hat die CDU-Fraktion die Stadtverwaltung dazu aufgefordert ein Imageprogramm zur Nachwuchsgewinnung und Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr aufzulegen.

Aus Sicht der CDU müssen Anreize geschaffen werden, um jungen Menschen die anspruchsvollen und interessanten Aufgabenbereiche der Feuerwehr näherzubringen. Solche Anreize könnten, neben Aufklärungskampagnen, beispielsweise ermäßigte Eintrittspreise für Freizeiteinrichtungen darstellen. Auch verstärkte Werbung auf Großveranstaltungen und der Ausbau eines jugendspezifischen Weiterbildungsprogramms könnten Bestandteil des Imageprogramms sein.

Impressum

Herausgeber:
CDU-Gemeinderatsfraktion Mannheim
Verantwortlich:
Fraktionsgeschäftsführer
Matthias Sandel
Redaktion: Alexandre Hofen-Stein,
Matthias Sandel
Fotos: Portraitfotos CDU-Gemeinderatsfraktion, Seite 1: Sandel, Seite 2 Sandel,
Her [redacted] -
stel, [redacted] Seite 1: [redacted]
Gestaltung: zauber.de – Mannheim

Kontakt

CDU-Gemeinderatsfraktion
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
Tel.: 0621/293-2190
Fax: 0621/293-9440
E-Mail: cdu@mannheim.de
www.cdu-mannheim.de